

**Lernerfolgskontrolle zur Lernsituation:**

*Die Bedeutung von Pflegeforschung für Theorie und Praxis erkennen, Forschung verstehen und Forschungsergebnisse anwenden*

<b>Name:</b>	<b>Punktzahl gesamt:</b> ..... von 90 P.	<b>Teil I</b>	<b>Teil II</b>
<b>Kurs:</b>	<b>Datum:</b>	<b>Note:</b>	

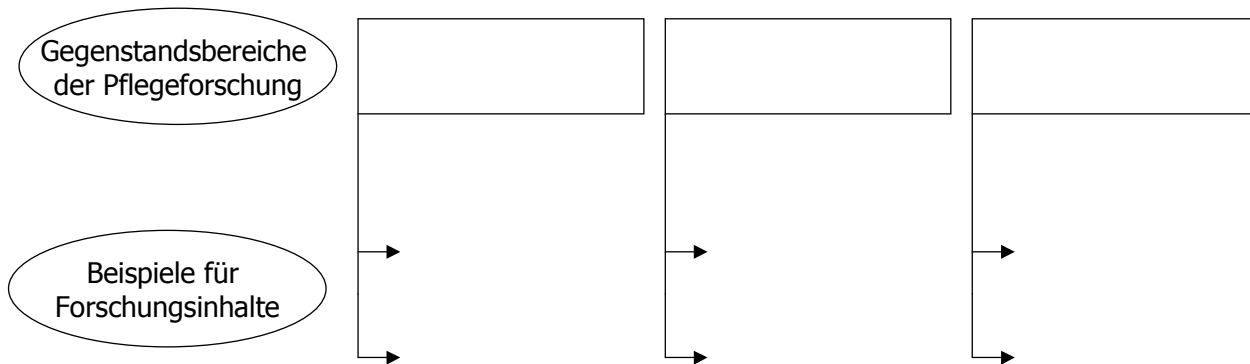
**Teil I Fallunabhängige Fragen**

**(48 zu erreichende Punkte)**

**1. Forschung dient der Erlangung von fundiertem Wissen. Was unterscheidet Alltagswissen von wissenschaftlich fundiertem Wissen? Vervollständigen Sie die nachfolgende Übersicht, indem Sie die Kennzeichen wissenschaftlichen Wissens nennen. (3 Punkte)**

Alltagswissen	Wissenschaftlich fundiertes Wissen
→ Nicht systematisches Wissen	→
→ Routiniertes Handeln	→
→ Intuitive Vorgehensweise	→
→ Konzentration auf nur eine Deutung	→
→ Oftmals mündlich weitergegebene Erkenntnisse	→
→ Erfahrungsnahe Alltagssprache	→

**2. Pflegeforschung findet in verschiedenen Settings mit unterschiedlichsten Fragestellungen und Zielsetzungen statt. Nennen Sie verschiedene Gegenstandsbereiche der Pflegeforschung und präzisieren Sie diese, indem Sie jeweils zwei Beispiele für mögliche Forschungsinhalte ergänzen. (6 Punkte)**



**3. Ein Ziel von Pflegeforschung ist die Integration neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Pflegepraxis. Lesen Sie die folgenden Aussagen zu Evidence-based Nursing (EBN) und kreuzen Sie in einer der letzten beiden Spalten an, ob diese Ihrer Meinung nach zutreffen oder nicht. (3 Punkte)**

Aussage	Stimme zu	Stimme nicht zu
<i>Evidence-based Nursing ist die Integration der derzeit besten wissenschaftlichen Belege in die tägliche Pflegepraxis. Dabei gilt es, die Erfahrungen Pflegenden, die Bedürfnisse der zu pflegenden Menschen sowie die vorhandenen Ressourcen in der Praxis zu berücksichtigen.</i>		
<i>Fragen nach der Vertrauenswürdigkeit und nach der Anwendbarkeit von Forschungsergebnissen sind ein wesentlicher Bestandteil von EBN.</i>		
<i>Die Implementierung von Forschungsergebnissen erfolgt ausschließlich auf der mittleren Ebene (Mesoebene) durch Pflegeexperten (EBN-Experten) in den Einrichtungen.</i>		

**4. Pflegeforschung sollte sich immer ethischen Grundsätzen verpflichtet fühlen. Die American Nurses Association (ANA) hat Richtlinien für die Pflege zur Wahrung der Menschenrechte benannt, eine davon ist die informierte Zustimmung des Klienten. Nennen Sie drei Elemente, die bei der informierten Zustimmung zu beachten sind. (3 Punkte)**

Ein Klient, nimmt er an einer Forschungsarbeit teil, sollte über

- a.
- b.
- c. aufgeklärt werden.

**5. Sowohl für qualitative als auch für quantitative Forschung gelten Gütekriterien. Ordnen Sie den Begriffen 1-6 die Beschreibungen im Kästchen rechts zu, indem Sie die passenden Buchstaben hinter die Begriffe schreiben. (3 Punkte)**

1. Glaubwürdigkeit	_____	a) Intersubjektive Überprüfbarkeit. Verschiedene Forscher erzielen unter denselben Bedingungen dieselben Ergebnisse.
2. Reliabilität	_____	b) Zuverlässigkeit. Die Ergebnisse sind reproduzierbar, d. h. die Studie liefert bei wiederholter Anwendung unter gleichen Bedingungen gleiche Ergebnisse.
3. Angemessenheit	_____	c) Gültigkeit. Die Versuchsanordnung misst tatsächlich das, was sie zu messen vorgibt.
4. Objektivität	_____	d) Korrektheit der Befunde aus Sicht der Teilnehmer und anderen Mitgliedern der Disziplin, z. B.: Interpretiert die Forscherin richtig?
5. Validität	_____	e) Die Forschungsarbeit ist von der Forschungsfrage bis zur Auswertung nachvollziehbar.
6. Folgerichtigkeit	_____	f) Genauigkeit mit der die Wirklichkeit der Teilnehmer wiedergegeben wird.

**6. Forschung kann einen qualitativen Ansatz, einen quantitativen oder auch beide Ansätze (Triangulation) verfolgen. Ordnen Sie die folgenden Aussagen dem jeweiligen Forschungsansatz zu. (6 Punkte)**

1. Das Ziel dieses Forschungsansatzes ist die Entwicklung von Konzepten und Theorien.
2. Mit Hilfe dieses Forschungsansatzes werden theoretische Annahmen überprüft und eine Theorie bestätigt, verändert oder widerlegt.
3. Die Datengewinnung erfolgt mit standardisierten Verfahren, zur Auswertung werden Daten berechnet und signifikante Beziehungen nachgewiesen.
4. In diesem Forschungsansatz erfolgt die Datengewinnung mit halb- bzw. nicht standardisierten Erhebungsmethoden, die Auswertung orientiert sich an den Schritten: Zusammenfassung – Codierung – Gemeinsamkeiten herausarbeiten – Kategorien aufstellen.
5. Bei diesem Forschungsansatz wird eine große Stichprobe benötigt, um viele Daten zu sammeln. Die Teilnehmer wurden zufällig ausgewählt.
6. Dieser Forschungsansatz wählt gezielt Teilnehmer aus, die Stichprobe besteht aus einer kleinen Gruppe von Teilnehmern.

**Qualitative Forschung** \_\_\_\_\_

**Quantitative Forschung** \_\_\_\_\_



--	--

**9. Begründen Sie die Notwendigkeit von Pflegeforschung aus Ihrer Sicht mit drei Argumenten. (6 Punkte)**

---



---



---

**Teil II Fallabhängige Fragen****(42 zu erreichende Punkte)**

Bevor Sie mit der Bearbeitung der folgenden Fragen beginnen, lesen Sie bitte zunächst die Zusammenfassung der Studie „Bedürfnisse von Brustkrebspatientinnen nach pflegerischer Unterstützung während der stationären Erstbehandlung“ (Pinkert, Holtgräwe & Remmers 2008).

Ziel der Studie mit an Brustkrebs erkrankten Frauen war es, die speziell an Pflegenden adressierten subjektiven Betreuungsbedürfnisse während der chirurgischen Primärtherapie aufzudecken. Einer der Gründe für diese Motivation waren Ergebnisse vorangegangener Untersuchungen, die belegen, dass eine psychosoziale Unterstützung der betroffenen Frauen positiven Einfluss auf die Krankheitsverarbeitung und den Krankheitsverlauf nehmen kann.

Die Phase nach der Diagnosestellung wird bei den betroffenen Frauen als eine Zeit mit vielfältigen Belastungen wahrgenommen, so die Studie. Eine davon sei die schon kurz nach Diagnosestellung beginnende Behandlung. Gerade in der Zeit der stationären Erstbehandlung haben die Betroffenen intensiven Kontakt zu professionell Pflegenden. Beistand erfahren die Frauen in erster Linie durch ihre Angehörigen, doch während ihres stationären Aufenthaltes sind es auch die Pflegenden, die die Frauen begleiten und ihnen helfen, mit der Situation zurecht zu kommen. Das Wissen um die Erwartungen und Bedürfnisse der betroffenen Frauen ist daher für Pflegenden von großer Bedeutung, um sie bestmöglich unterstützen zu können.

Frühere Studien zeigen, dass die Frauen sich eine individuelle Versorgung, ausreichend Zeit und Unterstützung bei finanziellen, berufsbedingten oder Transportproblemen wünschen. Außerdem, so das Ergebnis der Literaturrecherche, geben sie effektive Kommunikation, ein ausgewogenes Maß an Information und das Fördern von Gefühlen wie Hoffnung und Optimismus an. Gerade für die Phase der Primärversorgung belegen Studien, dass das Bedürfnis nach Information nicht ausreichend befriedigt wird. Zusammengefasst führten die Ergebnisse zu der Fragestellung: Welche Erwartungen und Bedürfnisse haben Brustkrebspatientinnen im Hinblick auf die sie betreuenden Krankenschwestern/-pfleger während des stationären Aufenthaltes?

Zur Beantwortung dieser Fragestellung entschlossen sich die Forscher, die subjektive Sichtweise der betroffenen Frauen zu erheben. Durch Interviews mit ihnen erwarteten sie sich einen offeneren Zugang als bei quantitativen Untersuchungen. In die Untersuchung aufgenommen wurden Frauen mit neu aufgetretener Erkrankung, die chirurgisch im Krankenhaus behandelt wurden, keine Fernmetastasen aufwiesen und keine Krebserkrankung in der Vorgeschichte hatten. Zudem versuchten die Forscher, die Probandinnen nach Alter und Operationsart ähnlich zu verteilen.

Für die Interviews wurde ein Leitfaden auf der Basis der Forschungslage entwickelt, in zwei Pretest-Interviews überprüft und anschließend geringfügig geändert. Anschließend führten die Forscher die tatsächlichen Interviews in zwei deutschen Brustzentren durch, in denen die Pflege als Bezugspflege organisiert ist. Die Ergebnisse aus 42 Interviews von Frauen zwischen 33 und 79 Jahren variierten zwischen 20 und 50 Min., wurden auf Tonband aufgezeichnet und transkribiert. Die Teilnehmerinnen haben diese Transkripte gegengelesen und ggf. korrigiert. Zur Auswertung der Daten wurden diese vorstrukturiert und mittels qualitativer Inhaltsanalyse ausgewertet.

Aus den Daten konnte insgesamt abgeleitet werden, dass die Bedürfnisse der Frauen an pflegerischer Versorgung vielfältig sind. Ausdruck fanden sie als Wünsche, positive Erwartungen und Wertvorstellungen. Sie lassen sich, laut Meinung der Forscher, auf drei Ebenen ausmachen: auf der Beziehungsebene, der Problemebene und der Organisationsebene. Die Beschreibung der Ebenen dient in erster Linie dazu, die Fülle an Ergebnissen übersichtlich darzustellen.

Auf der **Beziehungsebene** finden sich Bedürfnisse nach „menschlichen“ Fähigkeiten Pflegenden: Fürsorglichkeit (respektierende Wertschätzung, Einfühlungsvermögen), emotionale Unterstützung (Beistand, Menschlichkeit, Ablenkung, Mut machen/Angst nehmen) und bedürfnisgerechte Kommunikation (Gesprächsbereitschaft, patientenorientierte Gesprächsgestaltung). Auf der **Problemebene** wünschen sich die betroffenen Frauen eine verlässliche Versorgung, Kontinuität, gute interprofessionelle Kooperation, Verfügbarkeit, fachliche Korrektheit, Information und Beratung, Hilfe bei körperlicher Einschränkung, gutes Schmerzmanagement und einen professionellen Umgang mit eigenen, unangenehmen Gefühlen seitens der Pflegenden.

Auf der **Ebene der Organisation** sind ihnen eine patientenfreundliche Unternehmenskultur sowie Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten ein Anliegen.

**10. Sie haben die Studie gelesen. Welchen Forschungsansatz haben die Forscher gewählt? Benennen Sie den Forschungsansatz und begründen Sie Ihre Entscheidung mit zwei Argumenten. (6 Punkte)**

Forschungsansatz: \_\_\_\_\_

Begründung:

→ \_\_\_\_\_

→ \_\_\_\_\_

**11. Nach der Darstellung der Literaturrecherche konkretisieren die Forscher ihre Forschungsfrage. Wie lautet sie? Kreisen Sie die Forschungsfrage deutlich sichtbar im Text ein (1 Punkt) und beschreiben Sie die gewählte Stichprobe (3 Punkte). (4 Punkte)**

Stichprobe: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**12. Die Forscher haben Kriterien für die Auswahl der Frauen festgelegt. Benennen Sie zwei Kriterien und formulieren Sie je eine Begründung für die Festlegung der Kriterien. (6 Punkte)**

Auswahlkriterien:

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

Begründung für die Festlegung von Kriterien:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**13. Nennen Sie die ausgewählte Forschungsmethode. Überlegen Sie außerdem, welche andere Methode die Forscher hätten auswählen können. Geben Sie eine begründete Bewertung der alternativen Methode ab. Tragen Sie Ihre Ergebnisse in die vorgegeben Kästen ein. (6 Punkte)**

Forschungsmethode:	
Alternative Methode:	
Bewertung der alternativen Methode:	

--	--

**14. Ziel der Studie war es, die Betreuungsbedürfnisse von Frauen mit Brustkrebs zu erkunden. Wie bewerten Sie die Studie? Beantworten Sie dazu stichpunktartig die folgenden Fragen. (10 Punkte)**

Hat die Studie ihr Ziel erreicht? Begründen Sie Ihre Meinung. (2 Punkte)	
Gibt es Ihrer Meinung nach Schwachstellen in der Studie bzw. wo sehen Sie Verbesserungsmöglichkeiten? (4 Punkte)	
Welchen Aspekt der Ergebnisse halten Sie für besonders diskussionswürdig? Begründen Sie Ihre Aussage. (4 Punkte)	

**15. Die dargestellte Studie dient der Information von Pflegenden. Beschreiben Sie den Nutzen, den Sie persönlich aus der Studie für Ihre tägliche Arbeit ziehen können, anhand von zwei Aspekten (je 3 Punkte). Welche Aspekte könnten im Team aufgegriffen und weiterentwickelt werden? Beschreiben Sie zwei Ansatzpunkte (je 2 Punkte) zur Verbesserung der pflegerischen Arbeit mit Frauen, die an Brustkrebs erkrankt sind. (10 Punkte)**

